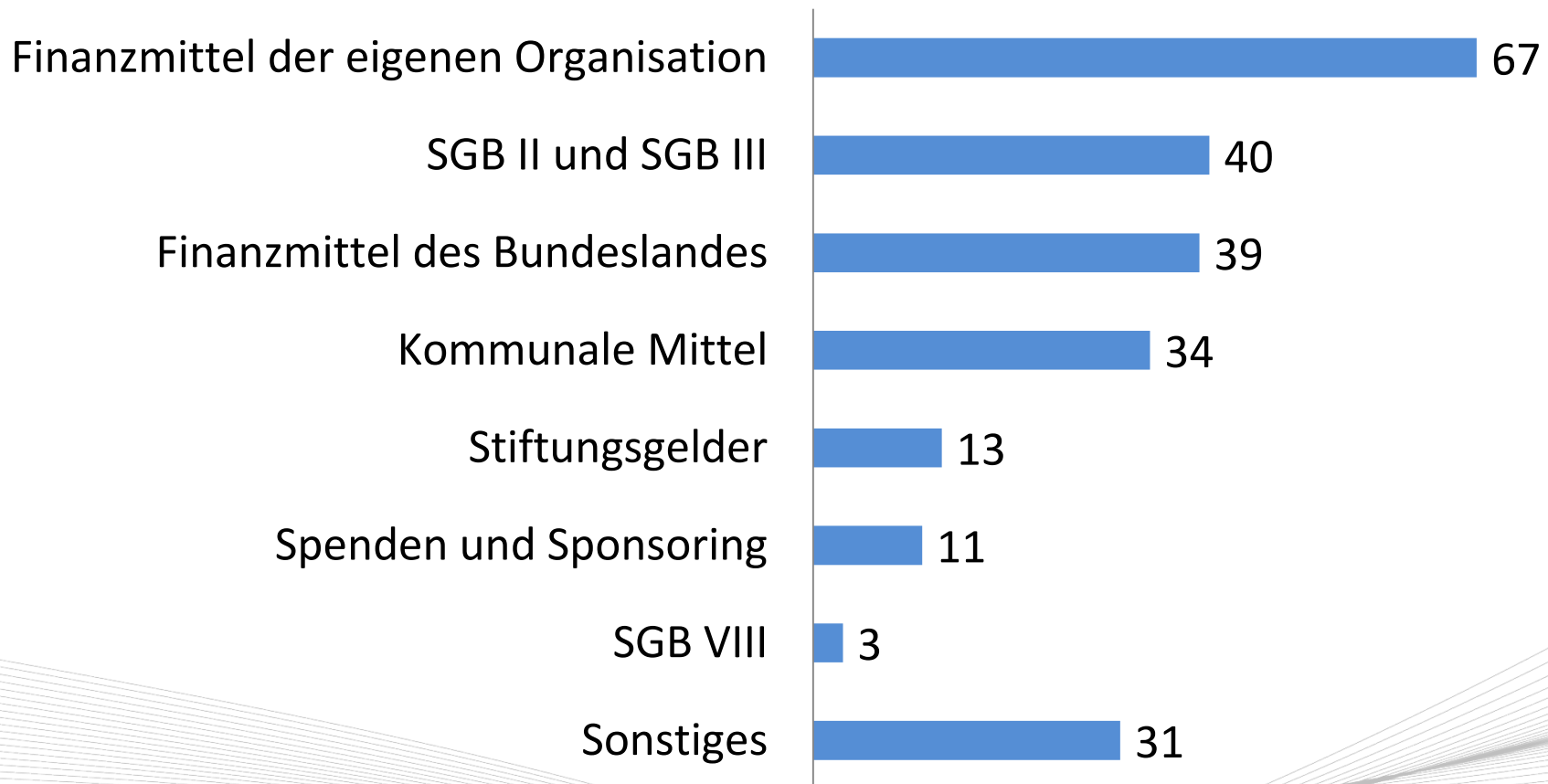


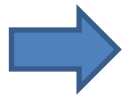
Umsetzung erfolgreicher XENOS-Ansätze zur Ausbildungs-und Arbeitsmarktintegration mit den Instrumenten des SGB II und SGB III

Prototypen erfolgreich erprobter XENOS-Ansätze zur Ausbildungs- und Arbeitsmarktintegration

Erhebung der Kofinanzierungsquellen der 113 XENOS-Projekte der zweiten Förderrunde 2012-2014 (Mehrfachnennungen möglich)



- 40 Projekte mit Mittel aus dem SGB II und SGB III ko-finanziert, d.h.:



In diesen Projekten werden Maßnahmen aus SGB II und SGB III durch zusätzliche Aktivitäten ergänzt, z.B. durch:

- Vor- und nachgeschaltete Beratungs- und Begleitungsangebote
- Intensivere sozialpädagogische Betreuung
- Vermittlung zusätzlicher Qualifizierungsinhalte
- Unterstützende Rahmenangebote zur Stabilisierung

Aufbauend auf den Erkenntnissen/Ansätzen aus diesen XENOS-Projekten:

- Erstellung von 5 Fördermodellen bzw. „Prototypen“
 - Ermittlung des jeweils erforderlichen Finanzierungsbedarfs
 - Entwicklung von Vorschlägen zur Finanzierung
- ➔ Ziel: Anregungen insb. für örtliche Arbeitsagenturen und Jobcenter,
- zur Erprobung
 - welche Vorhaben auch im Rahmen der Regelinstrumente umsetzbar sind, bzw.
 - wo Kooperationen mit anderen Akteuren, z.B. kommunalen Trägern, notwendig sind
- Vorstellung der Prototypen auf einer Transferveranstaltung am 28.11.2013 in Nürnberg (Adressaten v.a.: Vertreter von Arbeitsagenturen und Jobcentern)

Prototyp 1

- Niedrigschwellige Beratung für besonders arbeitsmarktferne junge Menschen

Prototyp 2

- Rahmenbedingungen für die Aktivierung von jungen Menschen in besonders herausfordernden Lebenssituationen

Prototyp 3

- Individuelles Coaching zur Arbeitsmarktintegration von jungen Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen

Prototyp 4

- Aktivierung, Ausbildung und Umschulung im Bereich Pflege und Gesundheit

Prototyp 5

- Nachqualifizierung von Geringqualifizierten mit und ohne Migrationshintergrund

Prototyp 6

- Arbeitsmarktintegration durch Erwerb transnationaler Arbeitserfahrung (Ida – Integration durch Austausch)

Prototyp 1

- Niedrigschwellige Beratung für besonders arbeitsmarktferne junge Menschen

Zielgruppe und Ausgangslage: Langzeitarbeitslose junge Menschen mit besonderer Arbeitsmarktferne, die durch das Jobcenter nicht (mehr) erreicht werden

XENOS-Ansatz:

- Mobile Beratungsstelle mit Brückenfunktion (Beratungsbus)
- Beratungsangebote vor Ort

Prototyp 2

- Rahmenbedingungen für die Aktivierung von jungen Menschen in besonders herausfordernden Lebenssituationen

Zielgruppe und Ausgangslage: Langzeitarbeitslose junge Menschen in besonders herausfordernden Lebenssituationen benötigen über reguläre Aktivierungsinhalte hinaus vielfältige stabilisierende Unterstützung.

XENOS-Ansatz:

Aktivierungsmaßnahmen werden durch zusätzliche Angebote umrahmt:

- Notunterkunft
- Gemeinsames Frühstück
- Freizeitangebote
- Mobilitätssteigerung
- Begleitung in betriebsnahen Aktivierungsphasen

Prototyp 3

- Individuelles Coaching zur Arbeitsmarktintegration von jungen Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen

Zielgruppe und Ausgangslage: Langzeitarbeitslose junge Menschen weisen oft multiple Vermittlungshemmnisse auf. Diese Hemmnisse stellen sich als vernetzte Problemlagen dar.

XENOS-Ansatz:

- Ermittlung der individuellen vernetzten Problemlage
- Erstellung eines Integrationsplanes mit Aufgaben für die jungen Menschen und die Coaches
- Je nach individuellem Bedarf und Problemlage Begleitung bei den Gängen z. B. zur Wohn- oder Kindergeldstelle, zum Vermieter, zur Suchtberatungsstelle und zu Ärzten von den Coaches begleitet.

Prototyp 4

- Aktivierung, Ausbildung und Umschulung im Bereich Pflege und Gesundheit

Zielgruppe und Ausgangslage: Für langzeitarbeitslose Menschen - insbesondere mit Migrationshintergrund – ist die Arbeit im Bereich Pflege und Gesundheit eine gute Chance zur Arbeitsmarktintegration.

XENOS-Ansatz:

Gewinnung von zusätzlichen Pflegekräften und gezielte Integration interkultureller Kompetenzen in die Pflegeausbildung:

- Aktivierung und Erlangung der verwertbaren/zertifizierten Basisqualifikation Betreuungsassistent/in
- Erlangung eines vollwertigen Berufsabschlusses o. Teilabschlusses
- Steigerung der Attraktivität des Berufsfeldes

Prototyp 5

- Nachqualifizierung von Geringqualifizierten mit und ohne Migrationshintergrund

Zielgruppe und Ausgangslage: Mit Nachqualifizierung haben Erwerbslose An- und Ungelernte ohne abgeschlossene Berufsausbildung die Möglichkeit, einen Berufsabschluss auf Basis ihrer Arbeitserfahrung nachzuholen.

XENOS-Ansatz:

Über Nachqualifizierungen wird An- und Ungelernten das Nachholen eines Berufsabschlusses ermöglicht (Externenprüfung):

- Information und Beratung
- Individuelle Weiterbildungsvorbereitung
- Kompetenzerfassung
- Qualifizierung und Vorbereitung auf die Externenprüfung
- Bei Bedarf: Weiterbildungsbegleitende Hilfen

Prototyp 4

- Aktivierung, Ausbildung und Umschulung im Bereich Pflege und Gesundheit

Ausgangslage:

1. Versorgungslücke bzw. Fachkräftemangel im Bereich P+G
2. Anteil der zu Pflegenden mit Migrationshintergrund nimmt zu

XENOS-Ansatz:

Gewinnung von zusätzlichen Pflegekräften und gezielte Integration interkultureller Kompetenzen in die Pflegeausbildung:

- Aktivierung und Erlangung der verwertbaren/zertifizierten Basisqualifikation Betreuungsassistent/in
- Erlangung eines vollwertigen Berufsabschlusses o. Teilabschlusses
- Informationsveranstaltungen: Steigerung der Attraktivität des Berufsfeldes

Regelinstrumente in SGB II und SGB III:

Finanzierungsbedarf	Instrument
<p>Aktivierungsangebot, beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none">• Maßnahmen zur Strukturierung des Tagesablaufs• Andere stabilisierende Angebote• Eignungsfeststellung• Betreuungspraktikum• <u>Qualifizierende Anteile:</u><ul style="list-style-type: none">• Berufsbezogener Sprachunterricht• Lerneinheiten zur interkulturellen Pflege• Basisqualifikation (Betreuungsassistent/-in)	<p>§16 Abs. 1 SGB II i. V. m. §45 SGB III (MAbE)</p>
<p>(Perspektivisch): Berufliche Ausbildung zum Altenpflege(helfer)</p>	<p>§81 SGB III (FbW)</p>

Finanzierungskonzept Prototyp 4

Finanzierungsbedarf	Instrument
Finanzierung der Werbung und Gewinnung von potenziellen Fachkräfte für den Bereich Pflege und Gesundheit	Regionale Kooperation für gezielte Werbeaktivitäten in Form einer Verbundfinanzierung zwischen: <ul style="list-style-type: none">• Kommunen• Pflegeeinrichtungen• Bildungsanbieter

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!